



Passgenau

„Job-lokal“ ist im Quartier angekommen



Bei der Zwischenbilanzkonferenz

Von den fast 200 Personen, die bis Juli auf der Suche nach einer passgenauen Arbeitsstelle im „Job-lokal“ individuell und kostenlos beraten wurden, konnten 78 eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung anstreben. Einige haben eine Ausbildung begonnen, viele befinden sich noch aktiv in der Qualifizierung.

„Das ‚Job-lokal‘ ist im Quartier angekommen“, zog bereits im Mai Bürgermeisterin Monika Kabs bei einer Konferenz Bilanz, zu der sie Vertreterinnen und Vertreter von VFBB, Jobcenter, Arbeitsagentur, freien Trägern, Stadtteilverein, Stadtverwaltung und Betrieben aus Speyer-West begrüßte. Das „Job-lokal“ in der Lessingstraße 15 ist Anlaufstelle für Langzeitarbeitslose und Arbeitssuchende ab 27 Jahren. Gestartet wurde es Ende 2015 als Ergänzung zur „Sozialen Stadt Speyer-West“ im Rahmen des Arbeitsmarktprogramms BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier).

Weitere Infos:
www.speyer.de/biwaq

Theater in Speyer-West

„JUGEND STÄRKEN im Quartier“-Projekte

Wöchentlich treffen sich Jugendliche aus Speyer-West in der Burgfeldschule, um Theater zu spielen. Bei dem Projekt der Stadtverwaltung Speyer können die Jugendlichen unter Anleitung von Theaterpädagoginnen eigene Geschichten darstellen und eigene Ausdrucksformen finden.



Theaterspiel kann die persönliche Entwicklung gezielt fördern

Dieses Projekt wird – wie beispielsweise auch ein Hip-Hop-Projekt, ein Mädchen-, ein Musik- und ein Fußballprojekt – über das Programm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Auskunft zu laufenden Projekten

Koordinatorinnen:
Bettina Baldauf
Tel.: 06232 - 14-2483
Bettina.Baldauf@stadt-speyer.de oder
Michaela Fischer-Heinrich
Tel.: 06232 - 6773-128
michaela.fischer-heinrich@stadt-speyer.de

„Hausaufgaben“ im Woogbach

Kinder erforschen das Leben im und am Wasser



So macht Lernen Spaß

Foto: Stadtwerte Speyer

am 14. Juni das Leben unter und am Wasser. Mit Keschern fingen sie zahlreiche Kleinstlebewesen wie Bachflussschnecken, eine Mühlgröppe und Gründlinge, bestimmten diese und setzten sie wieder aus.

Kinder für Themen der nachhaltigen Entwicklung zu sensibilisieren ist eines der Anliegen der Nachmittagsbetreuung in „Q+H“. Begleitet wurden sie von Frank Steuerwald, Biologe des Netzwerks Umweltbildung. Die Stiftung der Stadtwerte Speyer für erneuerbare Energie und Umwelt machte es möglich.

Bei einer Umweltkursion zum renaturierten Woogbach erforschten die Kinder der Hausaufgabenbetreuung

Voll was los

Jährliches Fest für Kinder und Jugendliche

Bei bestem Wetter war das Spiel- und Sportfest „Voll was los“ am 20. Mai wieder ein guter Grund für Familien, den Berliner Platz zu besuchen. Das Netzwerk Speyer-West, in dem sich Vereine, Kitas, Schulen und andere Träger engagieren, organisiert das Fest jedes Jahr und gibt so Kindern und Eltern die Möglichkeit, die Angebote im Stadtteil kennenzulernen.



Tanz, Spiel und Spaß beim Fest

Fit in der Freizeit

Stadtteilverein bietet Plattform

Suchen Sie für Ihre Freizeitaktivitäten Ideen und Gleichgesinnte? Ab sofort bietet der Stadtteilverein Speyer-West, der in diesem Jahr zehnjähriges Jubiläum feiert, mit seiner Initiative „Fit in der Freizeit“ die Plattform dafür.

Das Angebot ist unverbindlich und kostenlos, jeder kann mitmachen. „Insbesondere dachten wir an alle, die bald aus dem Berufsleben ausscheiden oder frischgebakene Rentner sind“, erklärt Ansprechpartner Gerd Rieder. An jedem ersten Donnerstag im Monat ab 18 Uhr gibt er im Stadteilbüro in der Kurt-Schuma-



Gerd Rieder informiert über das Angebot

cher-Str. 16A (Berliner Platz) Auskunft.

Mehr zum Stadtteilverein und den Angeboten im Stadtteil auf www.speyerwest.de

Genossenschaft ist Kulturerbe

Jeder Speyerer kennt mindestens ein Bauwerk, das zum Weltkulturerbe erklärt wurde: den Speyerer Dom. Es gibt aber auch ein Immaterielles Kulturerbe. Im vergangenen November hat die UNESCO nun auch die Genossenschaftsidee in ihre Liste aufgenommen.

Die Genossenschaftsidee wurde im 19. Jahrhundert in Deutschland entwickelt und ist immer noch aktuell. Ob in Genossenschaftsbanken oder Energiegenossenschaften – fast jede Branche ist vertreten. Weltweit sind 800 Millionen Menschen in Genossenschaften organisiert, alleine in Deutschland 22

Millionen in 8.000 Genossenschaften. Etwa 2.000 davon sind Wohnungsgenossenschaften, die 2,2 Millionen Wohnungen bewirtschaften – elf Prozent des deutschen Mietwohnungsmarktes. „Durch Genossenschaftsanteile werden Mitglieder zu Miteigentümern, was die Möglichkeit zur Mitbestimmung bedeutet“, so Michael Schurich, Vorstand der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Speyer (GBS). „Ich finde es wichtig, dass Genossenschaften durch diese Auszeichnung noch mehr ins Rampenlicht geholt werden“, freut er sich.



Herausgeber: Stadt Speyer „Projekt „Soziale Stadt Speyer-West“
Redaktionsteam: „Soziale Stadt Speyer-West“
Auflage: 6.000 Stück
Erscheinungsweise: halbjährlich
Redaktionskontakt: Fachbereich 5, Stichwort: Stadtteilzeitung
Maximilianstraße 100, 67346 Speyer, petra.steinbacher@stadtbearbeitung.info
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Gefördert von:
Gemäß § 9, Absatz 4 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz teilen wir mit: Die Stadtteilzeitung wird zu 100 % gefördert durch Mittel der Städtebauförderung aus dem Programm Soziale Stadt (75 % Städtebaufördermittel des Landes einschließlich Bundesfinanzhilfen und 25 % aus Mitteln der Stadt Speyer).



Die Stadtteilzeitung für Speyer-West



Ausgabe 1 | 2017

„Grüne Mitte“ ganz bunt

Treffpunkt für alle Generationen eingeweiht

Die „Grüne Mitte“, das jüngste Projekt der „Sozialen Stadt Speyer-West“, kommt gut an: Am „Tag der Städtebauförderung“ im Mai konnten hunderte Gäste ein großes und buntes Eröffnungsfest feiern, das zahlreiche Institutionen aus dem Stadtteil gemeinsam auf die Beine gestellt hatten.

Die Stadt Speyer hat hier neben „Q + H“ einen neuen Treffpunkt mit Spiel- und Bewegungsangeboten für alle Generationen geschaffen, der einen Gewinn für das ganze Quartier darstellt.

Weitere Impressionen auf Seiten 2 / 5



Endlich kann das Gelände der GEWO Wohnen genutzt werden

Schöner und sicherer

Wohnumfeldgestaltung rund um „Q + H“ abgeschlossen



Blick in die Ludwig-Uhland-Straße

Die Wohnumfeldgestaltung rund um „Q + H“ ist erfolgreich beendet. Mit dem Abschluss der Straßenbauarbeiten im Eduard-Mörke-Weg ist das Ziel erreicht: Diese Maßnahme hat das Quartier schöner und sicherer gemacht und zusätzliche Parkplätze gebracht.

Gerade erst begonnen haben die Arbeiten im Rainer-Maria-Rilke-Weg. Hier verlegen die Stadtwerte neue Stromkabel. Die Straße ist bis Anfang Oktober gesperrt. Für Anlieger ist die Zufahrt möglich, die Bushaltestelle Quartiersmensa wird weiterhin angefahren. **Auskünfte:** Straßenverkehrsbehörde, Telefon 06232 - 14-2682 oder 14-2739.

Peter-Drach-Straße wird ausgebaut

GBS-Mieter können sich bald über ein schöneres Umfeld freuen

Ende September beginnt der Ausbau der Peter-Drach-Straße zwischen der Straße „Am Woogbach“ und der Blaulstraße. Ziel der Maßnahmen im Rahmen der „Sozialen Stadt“ ist nicht nur die Sanierung der Fahrbahnbeläge, sondern auch eine Verbesserung des Wohnumfelds.

Dank der Anregungen beteiligter Anwohner sind 49 Parkplätze vorgesehen – einige mehr als bisher. Die Gehweghervorspringenden Treppenstufen erhalten bleiben und können nicht zugesperrt

werden. Grüne Inseln an den Stufen und Gebäude-Ecken sorgen für ein schöneres Umfeld. Gehwege, Parkplätze und Fahrbahn werden auf gleicher Höhe liegen, aber voneinander zu unterscheiden sein.

Nach dem Abschluss von Leitungs- und Anschlussarbeiten kann die Straße am Jahresende wieder befahren werden, bis es – je nach Witterung – Ende Januar 2018 mit dem Straßenbau weiter geht. Mitte Juni soll die Maßnahme abgeschlossen sein. Die Baugenossenschaft (GBS) als Anlieger beteiligt sich mit 75 Prozent an den Gesamtkosten in Höhe von



Häuser der Gemeinnützigen Baugenossenschaft prägen das Straßenbild

rund 600.000 Euro. Darüber hinaus ergreift sie die Gelegenheit, im Rahmen der Baumaßnahmen die Abdichtung der Ge-

bäudesockel zu überarbeiten. **Auskünfte:** Projektleiter Steffen Schwendy, Telefon 06232 - 14-2491

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach rund zehn Jahren „Soziale Stadt Speyer-West“ ist das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ im Stadtteil noch genauso präsent wie zu Beginn. Neben den Verfügungsfonds-Projekten und den Angeboten für Jugendliche im Rahmen des Programms „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ sind es städtebauliche Maßnahmen, die wir in diesem Jahr umsetzen – immer in Abstimmung mit den Anwohnerinnen und Anwohnern.

Wir streben an, die Laufzeit des erfolgreichen Projekts, das bundesweit Anerkennung findet und Ende kommenden Jahres abgeschlossen sein soll, um fünf Jahre zu verlängern. Der Stadtrat hat bereits zugestimmt, der Antrag ist bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) eingereicht – mit guter Aussicht auf Erfolg.

Ihr

Hansjörg Eger

Hansjörg Eger

Oberbürgermeister der Stadt Speyer



„Grüne Mitte“ ganz bunt (Fortsetzung)



Über die „Grüne Mitte“ schlendern, alles ansehen und ausprobieren ist am Einweihungstag angesagt



Begeht: die Aktionen von K.E.K.S.



OB Hansjörg Eger (rechts), Projektleiter Steffen Schwendy



Was steht an? Infos zum Wohnumfeld



Ausprobieren macht Spaß



Deko basteln bei der Hausaufgabenbetreuung



Liegestütz – eine Physiotherapeutin erklärt, wie's geht



Hansjörg Eger mit Gästen aus Gnesen bei den „Ohrwürmern“



Bald können die Erdbeeren geerntet werden

Impressionen von der Einweihung



Auftakt-Musik mit Kindern der Kita Löwenzahn



Schokokuss-Wurfmaschine der Hausaufgabenbetreuung



„Out of he Green“ macht Stimmung mit Irish Folk



Kuchen bei der Tagespflege Luna, dem Repair Café und St. Hedwig



„Theaterhelden“ animieren zum „Letkiss“



Die „Frühen Hilfen“ setzen auf Gesundes



„Schau-Stricken“ und Verkauf der farnefrohen „Westentaschen“



Immer dabei: der Stadtteilverein mit leckeren Würstchen



Eis für die Bauchtanz-Mädchen der Woogbachschule



Torjäger vor der GEWO-Torwand



Seifenblasen bei Kita St. Hedwig und K.E.K.S.

St. Hedwig blüht

Gemeindefest für Jung und Alt

Samstag, 16.9.2017, ab 14:50 Uhr
Rund um und in „Q + H“, Heinrich-Heine-Str. 8

Aktionen für Kinder und Eltern
Mini-Kids-Party und Coole-Kids-Party
Festgottesdienst ab 17:30 Uhr
Speisen und Getränke



Die Rote Hand

„ZWANZIG10 Jugendkultur“ setzt Zeichen

Mit der Aktion „Rote Hand“ engagiert sich der Verein „ZWANZIG10 Jugendkultur Speyer“ gegen den Einsatz von



Auch bei der Eröffnung der „Grünen Mitte“ sammelt der Verein „Rote Hände“

Kindersoldaten in Syrien. In Kooperation mit Institutionen der Stadt sammelt der Verein bei Veranstaltungen möglichst viele rote Handabdrücke, um damit ein Zeichen zu setzen. Ende des Jahres wollen Vorsitzender Frank Arbogast und die Jugendlichen die gesammelten Hände an Ministerpräsidentin Malu Dreyer übergeben.

Die Aktion „Rote Hand“ entstand im Jahr 2005 in Deutschland und breitete sich international aus. Der Verein „ZWANZIG10 Jugendkultur Speyer“ unterstützt seit 2012 Initiativen, die sich für die Rechte von Kindern einsetzen.

Verfügungsfonds-Projekte

Der sogenannte Verfügungsfonds dient der finanziellen Unterstützung kleiner Projekte aus Mitteln der „Sozialen Stadt“. Er gibt privaten Akteuren, Institutionen oder Vereinen die Möglichkeit, Ideen umzusetzen, die ihrem Stadtteil zugutekommen – sei es durch die Förderung des eh-

renamtlichen Engagements, der Integration, der Identifikation mit dem Stadtteil oder durch die Aufwertung des Wohnumfelds.

Auch Männer lieben Taschen

Sportlich, sportlich: Zwölf Speyerer Sportvereine wollen beim Westentaschen-Kalender mitmachen. In jedem Monat des Jahres 2018 soll es ein anderer Verein sein, der die bunten „Westentaschen“ präsentiert. Die Idee dazu

hatte der Stadtteilverein, der mit dem Kalender sein Westentaschen-Projekt bekannter machen möchte. Der Verkaufserlös kommt dem Projekt zugute, das seinerseits Maßnahmen im Stadtteil unterstützt.



Mini-Garten blüht auf

Kräuter, Blumen und Gemüse sprießen seit April in drei Hochbeeten auf der „Grünen Mitte“ neben „Q + H“. Gebaut und bepflanzt wurden sie von Jugendlichen des Stadtteils, die auch Pflege und

Ernte selbst übernehmen. Die kleinen, privaten Mietergärten machen die Grüne Mitte für alle ein bisschen bunter und bieten Gartenerlebnisse direkt vor der Haustür. Weitere Hochbeete sollen folgen: Neulinge sind dabei ebenso willkommen wie Gartenprofis, Einzelgärtner ebenso wie Familien oder Gartenteams. Baumaterial und Werkzeuge werden zur Verfügung gestellt. Das Hochbeetprojekt wird von der GEWO Leben GmbH und mit Mitteln der „Sozialen Stadt“ unterstützt.

Die Projektteilnahme ist kostenlos. Anmeldung bei Susanne Mayrhofer vom Netzwerk Umweltbildung, Telefon 06252 - 8150521.



Frauen werden mobil

Was bei uns im Land ganz selbstverständlich ist, ist für viele arabische Frauen und Mädchen ungewohnt, in ihren Heimatländern meist sogar verboten: das Fahrradfahren. Zehn Frauen und

Mädchen, überwiegend aus arabischen Ländern, lernten nun in einem eigens für sie organisierten Kurs das Fahrradfahren. Damit die Asylantinnen hier in Speyer mobil werden, haben die Fraueninitiative „Frauen treffen Frauen“ von St. Hedwig und die städtische Gleichstellungsstelle mit Unterstützung des Verfügungsfonds einen Fahrradkurs für Erwachsene organisiert. Und Spaß hat es auch gemacht ...

